Die Seriösität brachte die MN Welt um

Beitrag von „Graf von Düsterstein“ vom 29. April 2009, 18:27

@ Rossi: Roger Wilhelmsen behauptete, die Weltklimaproblemekönnten nicht mit Demokratien gelöst werden. Zu sagen, die Aussage sei falsch, weil Demokratie etwas Gutes und eine Höherentwicklung sei, wäre ein unzulässiger Schluß. Ein empirisches Argument/theoretisches Konzept wird mit einem normativen Anspruch widerlegt. Das geht nicht. Zu sagen, meine Argumentation ist falsch, weil es das Recht auf Abgrenzung geben muß, ist eine normative Kausalität: „etwas muß falsch sein, weil sonst ein Grundrecht verletzt würde“. Das ist aber eigentlich nicht zulässig: „Das Bashing gegen Ferienstaaten hat nichts mit der schrumpfenden Community zu tun, weil Staaten ein Recht haben müssen, sich abzugrenzen.“ Da wird eine empirische These mit einer juristischen zu widerlegen versucht. Sinkende Communityzahlen können durchaus etwas mit Bashing zu tun haben, selbst wenn jeder der Meinung ist, Bashing und Abgrenzung müssen gestattet sein. Zudem hat mein Argument nichts mit meiner eigenen Spielweise zu tun. Denn das Argument steht hier immer noch, selbst wenn ich selbst einen Staat gründen und Bashing betreiben würde. Deshalb ist es wengi hilfreich, meine Person zum Thema zu machen. Wenn es Gegenargumente gegen meine Behauptung gibt, habe ich nichts dagegen, die zu hören. Daß ich diese oder jene Spielweise bevorzuge, ist ja nur ein angriff auf mich, aber kein Gegenargument. Anbei habe ich meine Spielweise nie abgegrenzt. Ich kann sehr gut mit mich umgebenden qualitativ hochwertiger Staaten leben. Ich habe nie gesagt, ein Staat sei zu hochwertig und solle deshalb verschwinden. Ich finde hochwertig ausgestaltete Staaten interessant und gut, um das mal festzuhalten.

@Ann: Geht auch ein bißchen in die Richtung, aber man muß doch das Recht haben sich zu schützen. Das bestreite ich nicht. Ich sagte doch nur, daß ich da einen Zusammenhang mit fehlendem Nachwuchs sehe. Das ist kein Angriff auf einen Stil, sondern ein vermuteter Zusammenhang. Der besteht oder besteht nicht ganz unabhängig davon, was du, Rossi oder ich für die richtige und bessere Spielweise halten und schert sich nicht darum, ob ein Staat das Recht hat, Regeln festzulegen. Mir dünkte es nur, daß in den uralten Spaß MNs (Säufernation usw.) es wahrscheinlich keine solche Regeln, keine Abgrenzungsversuche und kein Kartenbashing gegeben hat und daß die Art und Weise, wie heute gesimt wird, für Kids weniger attraktiv sein dürfte als damals. Wenn wir nun nach 24 Wochen Diskussion alle geschlossen zu der Meinung kommen, daß man aber Regeln aufstellen muß - ich stelle selbst viel zu viele Regeln auf in meienr MN - wenn sie und Herr Rossi mich davon überzeugt haben, daß es ein hochwertige MN ohne Abgrenzung minderwertig würden, wenn wir uns über alldies einig würden; dann hätten wir gegen mein Eingangsargument noch überhaupt nichts gesagt. Es wäre weder widerlegt, noch untermauert. Wir hätten über eine völlig andere Sache geredet, nämlich über das Thema, ob eine MN das moralische Recht auf Abgrenzung habe.